

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle 20 Sgr., durch die Post bezogen mit dem betreffenden Postaufschlag.
Ausgabe: u. Annahmestellen für Halle und Abonnement 8. Markt, Eisenstraße, Schützenstr. 77. 6. Platz, Papierhdlg., Kalksteinstr. 10. Heinrich Gundlach, Weichstr. 22.

Halle'sches Tageblatt.

Fünfundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expeditio
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Anfertigungspreis für die Spaltzeile 1 Sgr. 3 Pf.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags früher werden Tags zuvor erbeten.
Inserate befrieden die Annoncenbureau Haasenstein & Vogler in Halle, Berlin, Leipzig, R. Woffe in Halle, Berlin, Leipzig, München, Straßburg, Wien &c.

Nr. 243.

Sonntag, den 18. October

1874.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 16. October.

Wie uns von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist der 1. November für die Eröffnung des Reichstages nunmehr definitiv in Aussicht genommen, da die Schwierigkeiten, welche sich bei Aufstellung des Reichs-Wirtschafts-Etats herausgestellt hatten, soweit beseitigt sind, daß dessen Vorlage an den Bundesrath schon in den nächsten Tagen bestimmt abzuwarten ist.

Die Einberufung des Reichstages hat zu manichfachen Aeußerungen in der Presse Veranlassung gegeben. So hegt man Vorwurfs, daß die Verhandlungen dieser Körperschaft durch den verspäteten Einberufungstermin eine Unterbrechung erfahren müssen, weil nach den Bestimmungen der preussischen Verfassung der preussische Landtag spätestens bis zum 15. Januar einberufen werden muß. Nach uns gewordenen Mittheilungen liegt es in der Absicht, die Verhandlungen des Reichstages nicht zu unterbrechen, sondern dieselben bis zum Januar, und wenn nöthig auch bis zum Februar hinein fortzuführen. Wenn die preussische Verfassung allerdings den 15. Januar als den äußersten Termin für den Zusammentritt des Landtages festsetzt, so hat sie auch gleichzeitig im Artikel 63 die nöthige Handhabe gegeben, um in bringenden Fällen, „wenn die Befreiung eines ungewöhnlichen Nothstandes es erfordert“, Verordnungen zu erlassen unter Verantwortlichkeit des gesammten Staatsministeriums, welche Gesetze erhalten vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung des Landtages. Daß aber unter solchen Verhältnissen ein Nothstand vorhanden ist, wird niemand bezweifeln. Wohl heißt es allerdings in dem Artikel 63, daß diese Verordnungen der Verfassung nicht zuwider laufen dürfen; es wird aber wohl niemand meinen, daß durch die Verlegung des Termins über den 15. Januar hinaus etwas geschieht, was der Verfassung zuwiderläuft, um so mehr, da bekanntlich diese Bestimmungen des Zusammentritts bis zum 15. Januar erst nachträglich durch das Gesetz vom 18. Mai 1857 in die Verfassung hineingebracht ist. Früher bestimmte der § 76, daß die Kamern im Monat November jedes Jahres einberufen werden sollten, die neue Aenderung war schon eine Erweiterung dieser Bestimmung, und wenn nun durch eine Ministerial-Verordnung der Termin noch um einige Zeit hinausgeschoben werden sollte, so dürfte das um so weniger als verfassungswidrig angesehen werden, weil diese Maßregel gewissermaßen schon im verfloffenen Jahre dadurch angewendet wurde und die Zustimmung des Landtages erhielt, daß man ein von der Regierung vorgelegtes Gesetz acceptirte, welches den Finanzminister in den Stand setzte, einwilligen die Staatsausgaben zu leisten, wenn auch der Etat erst nach dem Beginn des Etatsjahres zu Stande komme. Das muß aber zugestanden werden, daß eine Unterbrechung der Verhandlungen des Reichstages unbedingt von größerem Nachtheile wäre, als eine spätere Einberufung des preussischen Landtages. Die Vorlagen aber, die dem Reichstag zugehen sollen und deren Zustandekommen das Interesse des Reichs erfordert, sind so bedeutend, daß es thatsächlich unmöglich ist, dieselben bis zum 15. Januar schon zu erledigen.

Die Ausschüsse des Bundesraths sind jetzt mit Arbeiten förmlich überhäuft. Der Ausschuss für das Landwehr und die Festungen hat das Landwehr-Gesetz zu beraten und außerdem gemeinsam mit dem Justizauschuss das Gesetz über die militärische Controle der Wehrtaubten, eben so mit dem Ausschuss für Rechnungswesen das Gesetz über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden. Der Justizauschuss hat den Auslieferungsvertrag mit Schweden und Norwegen, das Gesetz wegen der Zuständigkeit der Disciplinarcommission in Straßburg für die Reichs-Eisenbahnbeamten im Auslande und die Vereinbarung mit Österreich-Ungarn, über Regularisirung von Urkunden beiderseitiger Behörden. Außerdem hat derselbe Ausschuss noch gemeinsam mit dem Ausschuss für Zoll- und Steuerwesen das Gesetz über die Steuerfreiheit des Reichs Einkommens zu beraten. Dem letztgenannten Ausschuss liegt das Gesetz über die Entrichtung der Brausteuer, im Wege der Vermahlungsteuer, sowie die Bestimmungen über den Ertrag der Ubergangsgabellen oder verorbnete Gut vor. Der Ausschuss für Handel und Verkehr beräth die internationale Vereinbarung über die Grundzüge für die Quarantänebestimmungen gegen die Cholera, sowie den Gesetzentwurf wegen Aufhebung verschiedener Bestimmungen des Preussischen und Reichs über den Gewerbetreib. Ferner beräth dieser Ausschuss gemeinsam mit dem Ausschuss für Eisenbahn-, Post- und Telegraphenwesen das Gesetz über die Aenderung des Post-Telegraphengesetz und e dlich mit dem Ausschuss für Seewesen, die Noth-Verordnung für Schiffe auf See. Dem Ausschuss für Eisenbahn-, Post- und Telegraphenwesen ist der Vorvertrag mit Peru und die Signalordnung für die Eisenbahnen Deutsch-

lands zur Vorberatung überwiesen, dem Ausschuss für Rechnungswesen die Vorlage über die archäologischen Ausgrabungen auf dem Boden des alten Olympia und die Uebersicht der ordentlichen Ausgaben und Einnahmen für das Jahr 1873. Derselbe Ausschuss beräth auch noch gemeinsam mit dem Ausschuss für Gesetz-Vorbereiten den Gesetzentwurf betreffend die Einführung des Münzgesetzes in Elsaß-Lothringen.

D. R. C. Bon sonst in diesen Dingen stets gut unterrichteter Seite geht uns folgende Mittheilung zu, die, wenn wahr, allerdings höchst beachtenswert sein dürfte. Man schreibt uns nämlich: „Die Zeitungen haben jüngst einen — allerdings nur durch Indirection in die Öffentlichkeit gelangten Erlaß der Ministerien des Cultus und des Innern mitgetheilt, welcher gegen die Herz Jesu-Sodalitäten und Erzbischöflichen gerichtet ist und die Aufmerksamkeit der Behörden auf diese Vereine lenkt, welche nicht bloß Gebetsvereine, sondern, wie nachgewiesen wird, weit verzweigte agitatorische Vereine mit complicirten, sehr geschickten Organisationsformen sind. Dasselbe kann in noch höherem Grade von dem weit verzweigten Verein „Gebets-Apostolat“ gelten, dessen Hauptstich in Bay (Frankreich) und dessen Generaldirector der berühmte französische Jesuit J. P. Ramiere ist. Für das ganze deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn besteht ein besonderes Directorium in Innsbruck und fungirt als Vertreter der Jesuit P. Josef von Malfatti, also ein Ausländer und Mitglied des für Deutschland verpönten Jesuitenordens. Dieser redigirt nicht nur das Vereinsorgan der „Sendboten des göttlichen Herzens“, sondern giebt auch die Parole für jeden Monat aus, einen gebrauchten Zettel mit den Gebetsmeinungen für den Monat, welcher an alle Orte und Pfarren, wo der Gebets-Apostolat besteht, in Hunderttausenden von Exemplaren versendet wird, um die Gemeindefähigkeit des Ordens, Lebens und Fühlens unter allen Mitglidern aufrecht zu erhalten. In Preussen allein soll sich die Zahl der Vereinsmitglieber auf nahezu 2 Millionen belaufen (1). Vor uns liegt die vorletzte Monatsparole, welche die Gebets-Intentionen für den Monat September enthält. Als Hauptgebets-Meinung wurden die „Arbeiter-Vereine“ für den Monat September empfohlen. Lesen wir die Gebets-Meinungen für die einzelnen Tage durch, so finden wir unter Andern für den 1. September: die Ausbreitung des Gebets-Apostolats, das Gedenken mehrerer Heiliger; für den zweiten: die Kirche in Ungarn; für den 3.: die Freiburger Erzbischöflichkeit; für den 5.: die verfolgten Bischöfe und Priester; für den 6.: die Kirche in Spanien und einen hohen katholischen Herrn dort (Don Carlos); für den 7.: die österreichische Kaiserliche Familie; für den 8.: der Kaiser von Oesterreich; für den 9.: derselbe abermals; für den 10.: die Kirche in Preussen eine Befehung; für den 11.: das Monats-Bereins-Gebet lautet also: Auspferungsgedacht: Göttliches Herz Jesu in Vereinigung mit dem unbefleckten Herzen Mariä opfern wir Dir auf alle Gebete, Handlungen und Gebeten des heiligen Tages in jener Meinung, in der Du unablässig bestehst und Dich auf unsern Mätern opferst, zumal für die h. Kirche, für unseren heiligen Vater den Pöpst und für alle Angelegen der Vorseher und Mitglieder des Apostolats. Inbeholdener opfern wir Dir sie auch für jene edelmüthigen Christen, die sich der Förderung des wahren zeitlichen und ewigen Wohles der arbeitenden Klasse geweiht. O Jesu der Du selbst im Hause von Nazareth so lange und mühevoll gearbeitet und dadurch die Arbeit gedehlt und die Arbeiter gelebt hast, wie sie ihr mühevollen Tagewerk heiligen und für die Ewigkeit verdienstlich machen sollen, unterstütze mit Deiner göttlichen Gnade diejenigen, die Deinem Vorbilde folgend sich der Arbeiter annehmen, auf daß sie Deinem Herzen diejenigen zuführen, deren Mühen und Verdienstmühen Du getheilt und so hoch rechet hast. Amen! — Neu beigetreten sind dem Gebets-Apostolat nach dem vorliegenden Ausweis folgende Pfarren: die Pfarren Gschweiler in der Erzdiocese Freiburg, Michaels-Neufkirchen, Moosbach und Nieremoying in der Diocese Basel, die dritte Orden des heil. Franciscus zu Bergerhof bei Wiltberger Hütte in der Erzdiocese Köln, die Pfarre Dittweiler, Diocese Trier, die Pfarre Gundersheim in der Diocese Mainz und andere mehrere.

Die Päpstenlistung Arnims ist vom Kammergericht abgepflogen worden, weil 1) die Höhe der verurtheilten Strafe nach den §§ 133 und 348 des Strafgesetzbuches gegenwärtig nicht erreichbar ist, weil 2) zu befürchten steht, der Angekl. te. w. die Freiheit zur Verurtheilung der Wahrheit und zur Eschwörung der Untersuchung mißbrauchen und weil 3) die ärztlichen Privat-Apparate nicht hinreichen, die Einflistung aus Gesundheitsrückichten zu rechtfertigen.

Die „Post. Ztg.“ glaubt heute Grund zu der Meinung zu haben, daß die Sache des Grafen Arnim vor den Gerichten so gut wie hoffnungslos ist. Nicht weniger aber findet sie, daß die durch sie selber von den Freunden des Grafen veröffentlichte Erklärung kein glück-

licher Versuch sei, die Angelegenheit vom juristischen auf das politische Gebiet überzuführen. Vielmehr sei diese politische Vertheilung zum schweren Nachtheil des Grafen Arnim ganz verunglückt.

Heute ist hier eine Broschüre „Weltmacht und Socialismus, Einzelne Schlaglichter auf die innere Politik des Fürsten Bismarck“ erschienen, welche dem altconserativen Standpunkte aus das Verhalten Bismarcks dieser Partei gegenüber und seine Stellung zu den wichtigsten Gesetzen die seit 1866 gegeben worden sind, einer Prüfung unterzieht. Der Verfasser ist Herr Otto v. Ost-Dobers. Das Schriftchen hat auch etwas von dem Entfaltungskarakter an sich, der augenblicklich so sehr in Mode ist. Derselbe tritt vor der Hand noch kaum in der Broschüre auf, es wird jedoch mit etwas drohender Miene verheißt, daß, wenn die Regierung nicht andere Bahnen einschlägt, man gezwungen sein werde, mit aller Nüchternheit „Wahl-sachen klar zu legen.“

Die meisten pariserblätter finden den Ton der spanischen Note höchst herausfordernd und stimmen in ihrer Beurtheilung derselben dahin überein, daß sie die erste Folge haben könnte. Wenn wir nur Spanien gegenübersetzen, sagt der „Pays“, so könnten wir die an gestellten Forderungen einfach belächeln, aber hinter Spanien stehen wir die Hand Deutschlands, hinter Ferrero sehen wir Bismarck. Der hohensollern'sche Handel hat nicht anders begonnen und wir können hier leicht eine zweite Auflage desselben erleben. Nur sind wir nicht gezwungen, auch diesmal wieder in die Falle zu gehen.

Die technische Wahrnehmung des Bauwesens der Reichs-Post und Telegraphen-Verwaltung erfolgt gegenwärtig durch Vermittelung der Bauverwaltungen der einzelnen Bundesstaaten. Dies soll künftig dahin geändert werden, daß eine besondere Bau-Administration für Zwecke des Reichs eingerichtet wird; man beabsichtigt in diesem, eigentliche Reichsbaubeamte nur für die Revisions- und Aufsichtsgeschäfte anzustellen, dagegen für die Bauausführungen vorzugsweise auf den Weg der Verdingung an Privatbaumeister überzugehen. Es sollen 13 Baubezirke gebildet werden, für deren jeden ein Postarchivar anzustellen ist.

Berlin, 16. October. Ein Bericht des Reichs-Generalkonsulats berichtet die handels- und wirtschaftlichen Verhältnisse Ungarns im vorigen Jahre. Derselbe nennt das Jahr 1873 ein für Ungarn in jeder Beziehung verhängnisvolles, aber Ausnahmehahr. Zunächst raffte die Cholera-Epidemie nahe an 200,000 Menschen hin, für ein so schwer besitztes Land ein unersehbarer Verlust; dann wüthete die Viehpeste mit geringer Unterbrechung beinahe in ganz Land, wo wenige Gegenden davon verschont geblieben; ferner sind ganz genaue Daten über die Anzahl der Verheerungen nicht vorhanden, da es bis zur letzten Zeit häufig vorgekommen ist, daß man das Viehpaßweiden der Seuche aus Furcht vor beschleunigter Ausbreitung verheimlichte. Ein neues Gesetz macht die Verheimlichung unmöglich und verleiht eine Verflechtung und Weiterverbreitung. Bei dieser Gelegenheit wird der im Deutschen Reich vorkommenden Behauptung entgegengetreten, daß nämlich das weiße Hornvieh, sogenannte „ungarische Race“, welches irrtümlich mit dem in Ungarn gar nicht vorkommenden besarabischen Steppenvieh verwechselt wird, der Seuche zugänglicher sei, als das gestifte, in Ungarn Schweizer Race genannte. Der Mißwachs aller Cerealien, insbesondere aber der Schaben, welchen Weizen und Roggen durch den Anflug von Heft erlitten, war enorm. Die in Wien ausgebrochene Diphtheritis hatte ihre Rückwirkung auch in Ungarn, und wenn man auch eben nicht von einer Handels- und Industrie-Crisis dort im Lande sprechen kann, so ist doch so viel gewiß, daß durch alle die eben angeführten Beschädigungen, welche das Land erlitten, eine sehr schädliche Rückwirkung nicht ausbleiben konnte. Die massenhaften Zahlungseinstellungen in dem Manufacturzweig und bei jenem Zweige der Kaufleute, die sich mit Mänteln lebenden Viehes beschäftigen, legen hierfür das traurige Zeugniß ab.

In einem kürzlich gefassten Beschluß des Obergerichtsbereichs heißt es: Der religiöse Unterricht in einer öffentlichen Volksschule ist eine öffentliche Amtsanstellung und die unbefugte Ausübung einer solchen wird nach § 132 des R. St. G. B. (mit Gefängniß bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 100 Thlr.) bestraft.

Es ist auch in letzter Zeit wiederholt wahrgenommen worden, daß trotz der wiederholt stattgehabten Revisionen der Waage und Gewichte immer noch Waaren nach altem, dem Reichsgesetz nicht entsprechenden Maß und Gewicht angeboten oder gesucht, und beim Verkauf dieser Waare noch unzulässige Maß- und Wiege-Instrumente angewendet worden. Die Polizeibehörden sind deshalb wiederholt zur strengen Controle veranlaßt und angewiesen worden, sich durch öfters zu wiederholende Revisionen von der Befolgung der für das Maß- und Gewichtwesen geltenden Bestim-

mungen zu überzeugen und Uebertretungen zur gefegmäßigen Anzeige zu bringen.

Nachdem die verbündeten Regierungen sich über gewisse Grundzüge bezüglich der Gymnasien und deren Maturitätsprüfungen geeinigt haben, ist nunmehr eine Vereinbarung auch dahin getroffen, daß alle von öffentlichen Gymnasien der zum Deutschen Reiche gehörenden Staaten ausgestellten Maturitätszeugnisse von jetzt an sowohl für die Zulassung zu den Universitäts-Studien, als auch sonst in allen öffentlichen Verhältnissen, insbesondere hinsichtlich der Zulassung zu den verschiedenen Prüfungen für den öffentlichen Dienst, in sämtlichen Deutschen Staaten Geltung haben sollen.

Posen, 16. Oct. Gegen drei bei den Excessen gegen den Propst Kabaczak in Posen theilhaftige Personen wird ein neues Verfahren eingeleitet und werden dieselben dem Schwurgerichte zu Posen zur Aburtheilung überwiesen.

Trier, 14. Oct. Der Trier. B.-Ztg. zufolge ist die Entlassung des hiesigen Bischofs aus dem Gefängnis noch nicht erfolgt, so daß angenommen werden muß, daß öffentliche Ministerium habe gegen die Entsendung der Apellationsinstanz das gestern vorbehaltslos Cassationsgesuch nachher wirklich eingebracht. Die Freilassung sieht nunmehr auch kaum vor Auszug der Angelegenheit durch die höchste Instanz zu erwarten.

Münchgn, 14. Oct. Bei den hiesigen protestantischen Frauen wird heute eine Adresse an die Königin-Mutter telegraphisch, worin derselben der hiesige Schmerz der protestantischen Familien wegen ihres Glaubenswechsels in ziemlich freimüthiger Weise ausgesprochen werden soll. Als Hauptsache ist hervorzuheben, daß König Ludwig selber der Conversion seiner Mutter als Zeuge nicht beigezogen hat.

Strasbourg, 11. October. Das „Eil. Z.“ schreibt: In unserer Sonntagsnummer haben wir die im Umlauf befindlichen, ziemlich bestimmten Gerüchte erwähnt, nach welchen die Rede davon wäre, Elsaß-Vohlsingen eine Landesvertheilung zu wahren. Diese Gerüchte geminnen täglich mehr Bestand, und wir glauben heute die Richtigkeit unserer ersten Entschlüsse behaupten zu können. Wir constatiren mit Vergnügen, daß die Nachricht von diesem ersten Schritt in der Bahn der Selbstständigkeit vor allen unseren Mitbürgern die sich aufrichtig für die Zukunft unseres Landes interessieren, mit lebhafter Begeisterung aufgenommen wurde.

Wien, 14. October. Für den morgigen Medico stehen Füllimente in der Tuchbranche bereit. Die Firmen Stiaszny und Drexlauer, sowie M. Elias erklärten bereits heute ihre Intention. Eine dritte große Firma in der Bekleidungsbranche wird gefügt.

Wien, 16. October. Der „Wiener Abendpost“ geht gegenüber der von der „Agence Havas“ am 14. d. aus Henabgebrachten Meldung, daß in der vorhergehenden Nacht 3000 Wägelchen Gewehre mit 300,000 Patronen für die Karlisten gelandet worden seien, die Mittheilung nicht, daß eine Veräußerung von unbrauchbaren oder überzähligen Wägelchen Gewehren seit Jahresfrist überhaupt nicht stattgefunden habe, ein Verkauf von Patronen, in größerer Zahl durch das Kriegsministerium aber niemals bewirkt worden sei.

Triest, 16. Oct. Dem Tomaezewski ist in Folge seiner fortgesetzten Weigerung, über den geheimen apostolischen Delegaten Auskunft zu erteilen, nach Zurückweisung

ber bezüglichlichen von ihm an das Obertribunal gerichteten Beschwerden heute bejaht worden.

London, 15. Oct. Die Kaiserin von Rußland und der Großfürst-Thronfolger trafen heute früh 3 Uhr in Dover ein. Die Ankunft auf dem Bahnhofs von Charing-Cross erfolgte um 8 1/2 Uhr, wo der Herzog von Edinburgh die hohen Gäste erwartete und nach Buckingham-Palace geleitete.

— 16. October. Der „Standard“ bringt die Mittheilung, daß ein spanisches Kriegsschiff in der Socca-Bay einen Dampfer, der Waffen für die Karlisten landete, aufgebracht hat und denselben als gute Preie reklamirt. Die Frage wird zur gerichtlichen Entscheidung kommen. Der Kapitän des Dampfers ist entkommen.

— Der Erzbischof Manning eröffnete gestern die neue katholische Universität zu Kensington; vorläufig hat dieselbe nur 17 Studierende, zu denen steht eine Vergrößerung bevor.

Paris, 14. October. Heute wurde ein mehrstäubiger Ministerrath abgehalten, in welchem u. A. die Enthebung des Herzogs von Padua von seinem Amte beschlossen wurde, weil derselbe habe verharret, in seinem Wahlsprüche zu betonen, daß die sympathische Neutralität des Marschalls Mac Mahon seiner Candidatur geförder sei.

— Das neueste carlistische Telegramm, welches die glückliche Landung sechs großer Krupp'scher Kanonen und einer Masse Munition enthält, ist ungewisshaft eine Erfindung, wie die anderen Nachrichten, welche in den letzten Tagen ähnliche Landungen meldeten. Die Unrichtigkeit dieser Nachrichten ist unwiderleglich constatirt; die Karlisten wollen durch derartige falsche Meldungen glauben machen, daß sie ihre Zufahrt zur See und nicht über die französische Grenze beziehen.

Paris, 15. Oct. Die Nachricht, es sei über das Departement der Niederpyrenäen der Belagerungszustand verhängt und der dortige Präfect Naballac seines Postens entsetzt worden, emblehrt der „Agence Havas“ zufolge jeder Begründung.

— Die France meldet, daß Dorregaray, welcher mit zwei Officieren nach Frankreich gekommen ist, internirt wurde.

— La Presse erzählt aus guter Quelle, daß die Carlisten in der Rioja geschlagen wurden. Eine große Schlacht wird erwartet.

— „Soir“ will wissen, die italienische Regierung sei durch die von Thiers während seiner Anwesenheit in Italien in verschiedenen Aeren gegen die französische Regierung gerichteten Angriffe empfindlich berührt und habe ihn wissen lassen, sie fürchte, daß die Verlängerung seines Aufenthalts in Italien nur dazu führen werde, die Harmonie Frankreichs und Italiens zu stören.

Paris, 16. October. Gegenüber den Meldungen englischer Blätter über die Wegnahme eines Schiffes mit Kriegskontrollen durch ein spanisches Kriegsschiff geht von Bayonne vom heutigen Tage die Nachricht ein, daß gestern in die Bai von Socca ein spanisches Kanonenboot eingelaufen ist, welches die Herausgabe des spanischen Schiffes „Nieve“ verlangt, das in der Nähe des Kap's Figueras Waffnen für die Karlisten gelandet haben soll. Das Verlangen des spanischen Kanonenbootes ist zur Entscheidung hierher gemeldet worden, der Kapitän des Schiffes „Nieve“ ist während der Nacht entflohen. — Die Nachricht des „Soir“, italienischerseits sei die Abwendung an Thiers er-

folgt, daß er Italien verlassen möge, emblehrt der „Agence Havas“ zufolge jeder Begründung.

Verfaßtes, 15. October. Sitzung der Permanenz-Kommission. Der Minister des Auswärtigen, Herzog von Döge, erklärt betrießs der spanischen, die französische Regierung neuerlichst zugegangenen Note, die französische Regierung habe auf eine frühere Deklamation der spanischen Regierung mit einer auf die Einzelheiten eingehenden Antwort erwidert gehabt, die sich, wie es geschienen, auch der allgemeinen Billigung der übrigen auswärtigen Mächte zu erfreuen gehabt habe. Neuerdings sei nun von dem spanischen Gesandten eine Note von Beschwerden wiederholt worden, die von langer Zeit her datirten und jetzt wieder zusammengefaßt worden seien. Er könne nur vertheuern, daß er Spanien gegenüber seine Schuldigkeit gethan habe, wie dies auch seitens seines Amtsvorgängers geschehen sei. Es sei deshalb notwendig, die Wirksamkeit, welche die spanische Note habe hervorgerufen können, auf ein billiges Maß zurückzuführen. Das spanische Memorandum habe keineswegs die schwer wiegende Bedeutung, die man ihm beilege. Die Antwort der französischen Regierung werde auf's Neue die Loyalität Frankreichs und die Verbesserung (correction) der Stellung hervorheben lassen, welche Frankreich in seinen Beziehungen zu Spanien eingenommen habe. Was den „Oréocqua“ und dessen Abberufung anbelange, so habe er hierbei den wahren Interessen und der wahren Würde Frankreichs gemäß gehandelt und der Pöpst selbst habe nicht gefunden, daß es Frankreich ihm gegenüber an Achtung und Ergebenheit habe fehlen lassen. — Der Minister des Inneren, General Eschabarot la Cour, erklärt auf eine bezügliche Anfrage der Mitglieder der Linken, daß die Regierung die dem in Nizza stattfindenden Wahlkampf sich durchaus neutral verhalten werde.

Rom, 15. Oct. Die Regierung hat dem französischen Cabinet für die Wöhung der Oréocqua-Frage ihren Dank abstaten lassen.

Bayonne, 14. Oct. Die Abfertigung des Präfecten und die Erklärung des Belagerungszustandes ist bereits erfolgt. Die Carlisten vor Brun verhalten sich ruhig. Von hier sind Truppen an die Gränze abgezogen.

Petersburg, 16. October. Die Reichsbank erhöht vom 5/17 c. an den Discont für Wechsel von 3/4 auf 6, den Lombardfuß von 6/4 auf 7 pSt.

— In Cassel ist am 12. October Mittags der Intendant der dortigen Hofküche, v. Carlshausen, verstorben.

— Die Ziehung der 4. Klasse 150. Königlich Preussischer Klassen-Lotterie wird am 24. October d. J., Morgens 8 Uhr im Ziehungssaale des Lotterie-Gebäudes ihren Anfang nehmen.

— (Auch ein Fortschritt.) Eine Berliner Köchin stellte kürzlich an ihre Dienstherrin die Forderung, dreimal in der Woche ausgehen zu dürfen; sie wolle — Tanzstunde nehmen.

— Mr. Geißler aus Leipzig predigt Sonntag den 18. October Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachm. 3 1/2 Uhr im Saale, zu den drei Schwänen. Freier Zutritt.

Apollonische Gemeinde, 8. Märkerstraße 23. Vormitt. 10-12 Uhr Feier der heiligen Eucharistie. Nachmitt. 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

Halle'scher Verein für Volkswohl.

Der Unterricht beginnt Montag den 20. October nach folgendem Lehrplane:

I. Elementar-Schule.

1. Abtheilung.

Abends 8 — 9 1/2 Uhr	Montag Rechnen: Lehrer Hier.	Mittwoch Naturkunde: Lehrer Franke.	Freitag Deutsch: Lehrer Toppel.
Abends 9 1/2 — 10 1/2 Uhr	Deutsch: Lehrer Toppel.	Rechnen: Lehrer Hier.	Rechnen: Lehrer Hier.

2. Abtheilung.

Abends 8 — 9 1/2 Uhr	Deutsch: Lehrer Finsterbusch.	Rechnen: Lehrer Arnold.	Deutsch: Lehrer Finsterbusch.
Abends 9 1/2 — 10 1/2 Uhr	Rechnen: Lehrer Arnold.	Naturkunde: Lehrer Franke.	Rechnen: Lehrer Arnold.

II. Gewerbliche Fortbildungsschulen.

1. Abtheilung.

Abends 8 — 9 1/2 Uhr	Montag Deutsch: Lehrer Kümmer.	Mittwoch Chemie: Dir. Dr. Kohnmann	Donnerstag Rechnen: Lehrer Müller II.	Sonabend Gefchichte: Lehrer Steger.
Abends 9 1/2 — 10 1/2 Uhr	Geometrie: Lehrer Klade.	Geographie: Prof. Dr. Gerland.	Deutsch: Lehrer Kümmer.	Buchführung: Lehrer Winkler.

2. Abtheilung.

Abends 8 — 9 1/2 Uhr	Geometrie: Lehrer Klade.	Geographie: Prof. Dr. Gerland.	Deutsch: Lehrer Schade.	Buchführung: Lehrer Winkler.
Abends 9 1/2 — 10 1/2 Uhr	Deutsch: Lehrer Schade.	Chemie: Dir. Dr. Kohnmann	Rechnen: Lehrer Müller II.	Gefchichte: Lehrer Steger.

Zeichenschule.

Gewerbliches Zeichnen und Modelliren:
Montag, Mittwoch, Freitag in den Stunden von 8 — 10 Uhr Abends und Sonntags von 9 — 12 Vormittags.

Bemerkung. Die Schüler der Fortbildungsschulen erhalten gegen Vorzeigung der Legitimationskarte Zeichen-Instrumente zum Fabrikpreise beim Mechanikus Herrn Nitschmann, Breitestraße 19.

Eine Wohnung

am Advocatenweg in Giebichenstein ist sofort zu beziehen. Näheres Brauseweg 1 im Laden.

Wegen Verziehung des Oberkammermann ist die herrschaftliche Bel-Stage sofort oder später zu verm. Nemechstraße 15. Besgl. 2 Pferdeplätze und 2 Wagen Remisen.

Bekanntmachung.

In Folge höherer Anordnung werden die Herren Stabesbeamten hierdurch auf das im Verlage von Carl Meyer in Hannover erscheinende, von dem Regierungs-Meister A. D. Hurgig unter Benutzung amtlicher Quellen verfaßte Werk:

„Das Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Form der Eheschließung vom 9. März 1874“, Preis 1 Mark, aufmerksam gemacht.

Halle, den 13. October 1874. Der Königliche Landrath des Saalkreises. E. v. Kroßigt.

Königsstraße 14

ist die herrschaftlich eingerichtete Bel-Stage, bestehend aus 7 heizb. Stuben nebst Zubehör, zu vermieten u. 1. April l. J. zu beziehen.

Wählweg 30 zu verm. 3 St., 2 K., R. mit allem Zubehör und Gartenbenutzung, u. 1. April zu beziehen.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kamm., Küche zu verm. und Neujahr zu beziehen Königplatz 6, III l.

Eine Wohnung

von 3 Stuben, Kammer, Küche und Entree Leipzigerstraße 6 zum 1. Januar 1875 zu vermieten. Näheres bei (H. 5946) C. F. Jacoby daselbst.

Stube, K. u. Küche an ruhige kinderlose Leute, welche die Hausarbeit mit übernehmen, zu verm. und Neujahr zu beziehen Nemechstraße 15.

Wöbl. Wohnung gr. Schloßgasse 3, I. Wöbl. Stube u. K. an 1-2 Herren zu vermieten Bahnhofstraße 8, I.

Anst. Schlafstelle m. R. Brunnenplatz 1. Anst. Schlafstelle m. R. Martingasse 18. Anst. Schlafstelle II. Schlamn 9.

Anst. Schlafstelle m. R. Pfännerböde 7a, III. Anst. Schlafstelle m. R. Pfännerböde 7a, I. Anst. Schlafstelle Spigle 6.

Anst. Schlafstelle m. R. Steg 17, II.

Anst. Schlafstelle Steg 9. Anst. Schlafstellen m. R. Magd. Str. 5, I.

Anst. Schlafstelle m. R. Martingasse 8, II. Anst. Schlafstellen Bopfenstraße 4. Anst. Schlafstelle gr. Brauseweg 29, I.

Anst. Schlafstelle Bentzstraße 30. Anst. Schlafstellen Brunsbüttel 5, pt. r. Anst. Schlafstelle Wählweg 30.

Anst. Schlafstelle Breitestraße 34, I. Anst. Schlafstelle II. Schlamn 11, II. Anst. Schlafstellen in den 3 Königen.

Anst. Schlafstelle und Koft für ein ordentl. Mädchen. Zu erfragen gr. Klausenstr. 23, II. Etübben mit Bett Hospitienplatz 6.

Anst. Schlafstelle m. R. Königsstr. 17, II. Anst. Schlafstellen Götterkadenstraße 7.

Anst. Schlafst. m. R. II. Ulrichstr. 7, I. Anst. Schlafst. m. Koft gr. Wallstr. 33.

Anst. Schlafstelle Markt 18, 3 St. Anst. Schlafstellen mit Koft Fleischerstraße 14, im Laden.

Ein junger Mann sucht zum 1. November in einem anständigen Hause Koft und Wohnung. Anerbietungen werden entgegen genommen in der Buchhandlung von J. Friede, Weidenplan 2b.

Halle'scher Turn-Verein.

Montags u. Donnerstags regelm. Übung

Bekanntmachung.

Die Arbeiten nebst Materiallieferung (ezel. Mauer- u. Kleinfestsetzung) zum Neubau eines Beamtenwohnhauses auf hiesiger Hülfs-Gasanstalt, veranschlagt auf 426 R 19 Sgr 9 Pf, sollen im Wege öffentlicher General-Entreprise vergeben werden, und ist zu diesem Behufe Einmündigenstimmig am **Sonnabend den 24. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** im Bureau des Stadtbau-Amtes hiersebst anberaumt.

Anschlag, Zeichnungen und Bedingungen sind täglich während der Dienststunden im genannten Bureau einzusehen und werden daselbst auch bezügliche Offerten bis zum Eröffnungstermin entgegengenommen.
Halle, den 16. October 1874.

Das Stadtbau-Amt.

Brennmaterial.

Briquettes, Weichen-Weissenfeller Pressstein, Zwickauer Stein-Kohlen, Nietenbener Knorpel und klein gebacktes Brennholz fortwährend bei prompter Lieferung zu haben bei **W. Edel**, gr. Wallstraße 42.

Häuser im Preise von 3500 bis 1000 Thlr. sind vertheilhaft zu verkaufen durch **(H. 5947 b) Frau Beyer, fl. Ulrichstr. 8.**

Mehrere Baustellen

in der Nähe des Bahnhofs, zu industriellen und gewerblichen Zwecken sehr passend, sind zu verkaufen.

Reisicanten wollen Adresse unter **A. D. # 3.** poste rest. Hallo abgeben.

Bauplätze zu verkaufen

unter günstigen Zahlungsbedingungen in beliebiger Größe auf der sehr gut gelegenen so genannten Gottesackerbreite, an der Wagdeburger Chaussee, in der Nähe des Bahnhofs, mit neu gepflasterten Straßen, welche mit Gas- u. Wasserleitung versehen, von **S. Löwendahl**, vor dem Geistthor 6e.

Bauplätze zu verkaufen

vor dem Geistthor in beliebiger Größe u. unter günstigen Zahlungsbedingungen in schöner Lage, neu angelegte Straße mit Gas- u. Wasserleitung, von **S. Löwendahl**.

Hausverkauf in Halle.

Ein mittelgroßes Haus in der Nähe des Bahnhofs ist mit 1500 R Anzahl. sofort zu verkaufen gr. Berlin 12, **B. Hoffmann**.

Auction.

Donnerstag den 22. October cr. Mittags 1 Uhr verleiht er „gr. Rittergasse 9“ (Hofenbaum) einige Möbel, geröhrten, Kleidungsstücke, Schmuckwaaren, eine Partie gute abgelagerte Cigarren, Wein, Rum &c.

W. Elste, Auct. Comm.

Tragene noch gute Herrenkleider sind zu verkaufen **Hedwigstraße 12.**

Wasserschiffen, alte Reife, Stahl und Eisen billig bei **Gottfried Lindner**, gr. Steinstr. 9.

2 Sopha, 2 Wäschepläne, 1 Kleider-zerreißer, 1 Sappathin, 2 Küchenschränke mit Glasauszug, **3 Schraubböde, 1 Hobelbank** mit Werkzeug, **3 Ebd. Schraubzwingen** verkauft **C. Ehring**, -page 20.

eine Stufen- und andere Leitern, ein Schweißtrag, ein großes Wasserfaß, eine Söhlterre, ein Stadel steht billig zu verkaufen **Wiegstraße** und **Breitestr. 6e 2.**

verschiedene Sorten **Apfel** sind billig zu verkaufen **Mauerstraße 11**, im Hinterhaus, 1 Tr. **A. Sch.**

Gut regulirte Ancres und Cylinders-uhren, Schwarzwälder Wanduhren verkauft billig unter Garantie; auch werden Reparaturen aller Arten Uhren gut und billig ausgeführt.

A. Jensch, Uhrmacher, **Domplatz 3.**

eine große Partie wollene **Unterjacken, Lächer, Shawls** u. s. w., auch wieder billige Hülschüge sind angekommen **gr. Ulrichstr. 45**, im Laden.

Gestricke wollene Mannssocken, ohne Wollen, à Paar **2 1/2 Sgr.** nur **gr. Ulrichstraße.**

Lachtauben verkauft **gr. Klausstr. 1.**

Annarierhähne u. Weibchen nebst großem **Seckbauer** zu verkaufen **Reisergasse 33.**

Das ächte Glöckner'sche Zug- u. Heilpflaster

(kein Geheimmittel), mit dem Stempel **(M. RINGELHARDT)** auf der Schachtel,

ist von den höchsten Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen: **Wicht, Reizen, Drüsen, Flechten, Hüftgelenke, Frostbissen, alle offene, anzuhende, zertheilende, erirrende, verbrannte Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwülste** &c. und hat sich bei allen diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft aufs Glänzendste bewährt.

*) Zu beziehen à Schachtel **2 1/2 Sgr.** aus der **Löwen-Apothek** in Halle, sowie aus den **Apotheken in Merseburg, Nauga** &c. **Fabrik in Gohlis** bei Leipzig. NB Ohne obenangeführten Stempel ist das Pflaster nicht echt.

Briquettes, Dampf-Presssteine, Böhm. Braunkohlen, Zwickauer Steinkohlen. empfehlen zu den billigsten Preisen bei promptester Anfuhr **Seering & Lange, Leipzigerstrasse 95.**

Auction.

Mittwoch den 21. Oct. Nachm. 2 Uhr werden **Kaubengasse 14** eine Menge recht nützliche u. Gegenstände versteigert, als: **Wäher, Porzellan, Silber, Schmuckwaaren, Thürschlüssel, Vogelbauer** &c.

Ein gebr. Kinderwagen, gepolst. Kinderstuhl, 4 kleine Schränke u. 2 Pferdetrappen zu verkaufen **Leipzigerstraße 31.**

Kager selbigegegründer **Sopha, Dite** u. **Wahogon**, billigst **Geiststraße 24.**

Ein fast neuer **Badeschrank** neuester Construction ist billig zu verkaufen **Schimmelgasse 6, 1. Etage.**

Ein **Sopha** billig zu verkaufen **Kanitzgasse 2**, dicht am **Domplatz.**

Zwei gute **schmale Näder**, 3 Fuß 8 Zoll hoch, zu 1 ufen gesucht **Kaugasse 15.**

Ein **Küchenschrank** und **Bettstelle** billig zu verkaufen **Herbergstraße 8.**

Ein gutes **Federbett** ist billig zu verkaufen **Tridel 19, part.**

Ein **rheinischer Sprungbeerd** ist zu verkaufen **Wühlweg 20.**

Schmuck zum Näheren neue **Promenade 14.**

Ein **Hund** (weißer **Pudel**) ist billig zu verkaufen **neue Promenade 8, part.**

Ein **Haus**, herrschaftlich eingerichtet, mit möglichen nur zwei Wohnungen, an der **Promenade** oder sonst angenehm im Innern der Stadt, zu kaufen gesucht. **Adr. sub. A. 3.** in der Exped. d. Bl. interzulegen.

Ein einziger **Kleiderchrank** zu kaufen gesucht. **Adr. D. M.** mit Preisangabe in der Exped. d. Bl.

Ein **Haus** in der oberen **Leipziger-** oder **Adnigstraße** wird bei 8-12000 R Anzahlung preiswerth zu kaufen gesucht. **Dahlig** Offerten unter **S. P.** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Gebrauchte Lederdecken für Pferde werden zu kaufen gesucht **Leipzigerstraße 95, Comptoir Hof rechts.**

Ein paar **Gasarme** mit **Kugelbewegung** werden zu kaufen gesucht **J. Wagner**, gr. Wallstraße 29.

Ein junger **Neufundländer** wird zu kaufen gesucht. **Offert.** abzug. **Dranow. 1b.**

Kunpen, Knochen, alte Metalle &c. kaufe zum höchsten Preis **August Krüger**, alte **Promenade 16**, vis-à-vis der **Tulpe.**

Geld auf **Wertsachen** u. **Kleidungsstücke** leiht **W. Meyerheim**, gr. **Ulrichstraße 47, III.**

Steppenstall C. Klemann,

Barflosserstrasse 11, Ecke der **Schulgasse**, empfiehlt sich

zur Anfertigung eleganter **Schäffen**, sowie jeder **Stepperel**.

Prompte Bedienung. Solide Preise.

Bügmachen in und außer dem Hause, sowie **Gardinenansticken** wird besorgt.

Näheres vor dem **Steinthor 5**, 1 Tr. rechts.

!!!Schuhmacher!!!

Alle gute **Perrenboden** erhalten bei hohem **Lohn** dauernde **Beschäftigung**

Schuhfabrik H. Meyer, **Leipzigerstr. 17.**

Tischler - Gesellen,

gute **Möbelarbeiter**, sucht **W. Damm**, **Geiststraße 2.**

Einem **Werkstättenschnider** außer dem Hause sucht **H. Bugel**, **Barfüßerstraße 8.**

Ein **Kellnerburige** erhält sofort Stellung durch **H. Scholle**, **Tridel 19.**

Ein **Haustacht** wird 1. November gesucht. **C. Reife**, **Kaiser-Wilhelms-Halle.**

Ein **Kutscher** wird bei hohem Lohn sofort gesucht **Karlstraße 6.**

Ein **Formier** auf **Gelb- u. Rothgus** kann sofort eingestellt werden in der **Wahlberei** von **W. Kramer.**

Es wird ein **zuverlässiger Mann** als **Gasmacher** in eine **Fabrik** gesucht. Derselbe mügte **Sattler** gewesen sein, um vorkommende **Riemen-Reparaturen** besorgen zu können. Zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler**, **Leipzigerstraße 102.** [H. 5949 b.]

Juch einen **soliden, tüchtigen Witzgergeissen** bei hohem Lohn und **dauernder Beschäftigung** **H. Schaaf**, **Böttchermstr., Kanalb. 5.**

Ein **Kellnerburige** wird gesucht **gr. Brauhausgasse 28.**

Ein **junge Dame**, die in einem **Material-Geschäft** thätig gewesen ist, findet sofort **Stellung** als **Verkauf** ein bei dem **Kaufmann Stübgen**, an der **Worligstraße 1.**

Einige **Dienstmädchen** finden sofort gute **Stellungen** bei hohem Lohn durch **H. Scholle**, **Tridel 19.**

Mädchen auf **Amenarbeit** geübt, **finden dauernde Beschäftigung** **Berggasse 2, Hof, 1 Tr.**

Ein **anständiges Mädchen**, welches im **Kochen** sowohl wie im **Waschen** und **Plätten** **Belch** weiß, sucht zum **1. November** bei einer **anständigen Herrschaft** ihr **Unterkommen**. Zu erfragen **Strohbofsstraße 33**, im **Hofe p.**

Ein Köchin findet bei hohem **Gehalt** bei **vornehmer, tüchtiger Herrschaft** in **Wagdeburg** **Stellung**;

1 Köchin und **1 Hausmädchen** finden nach **Berlin** **angenehme Stellen**;

Stubens- u. Hausmädchen finden sofort auf **Rittergütern** **Stellen** durch

Frau Deparade in Halle, gr. Schlamm 10.

Ein **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** wird **1. November** in **Dienst** gesucht. **C. Reife**, **Kaiser-Wilhelms-Halle.**

Einem **Dreischer**, der mit **Düngegruben** holt, sucht **Höllberger Weg 2.**

Ein **Mädchen** zum **Waschmännchen** gesucht **Geiststraße 37, 1. Etage.**

Ein **junger Mann**, der **4 Jahre** in einem **außwärtigen Leinens- und Baumwollens-warengeschäft** **conditionirte**, sucht **pr. bald** **Stellung** als **Verkauf** oder **Comptoirist** in **dieser** oder **ähnlicher Branche**. **Gef. Offerten** erbeten unter **Chiffre R. J.** **poste restante** **Halle.** [H. 5945 b.]

Ein **Mädchen** von **17-18 Jahren** sucht einen **Dienst** in einer **anständigen Familie**, entweder bei **Kind** oder zu **leichter Arbeit**. Zu erf. **Reisergasse 39**, im **Hofe 1 Tr.**

Ein gewandte Kellner und **Kellnerburigen**, auch **Haus- u. Pferdewächter** empfiehlt zum **sofortigen Antritt** **Frau Dinneweiß.**

Sehr anständige Mädchen, **ältere** und **jüngere**, für jede **Wirtschaft** **passend**, mit **guten** **Altesen**, suchen **sofort** **Stellen** durch **Frau Dinneweiß.**

Drei gesunde Ammen, **4, 5** und **6 Monate** **gestillt**, suchen **sofort** **Stelle** durch **Frau Dinneweiß.**

Ein **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen**. **Unterberg 15.**

Rock, Westen und Jagdschneid er sucht sofort **C. Alexander Hädicke**, **Schulberg 2.**

Herrschaftl. Wohnungen zu vermieten.

Mehrere elegant hergerichtete Wohnungen, **Parterre** und **1. Etage**, mit **Gas- u. Wasserleitung**, **Gärten** mit **Springbrunnen** u. **Wergärten**, **theils** **gleich**, **1. Januar** oder **1. April** zu beziehen. Näheres bei **S. Löwendahl**, vor dem **Geistthor 6e.**

Ein **herrschaftliche Wohnung** für **60 Thlr.** ist jetzt zu beziehen **Burgstraße 51, Giebichenstein.**

Königsstraße 33, zwei **herrschaftl. Wohnungen** zu verm. **Näg. Königsstr. 12, 1.**

ist die **herrschaftlich** **eingedeckte 2. Etage** zu **Dieren 1875** zu beziehen

R. Brohmer.

Die **Belegte**, bestehend aus **2 Stuben**, **3 Kammern**, **Entrée**, **Küche** nebst **Zubehör** ist zu **vermieten** u. den **1. April** zu beziehen **Breitestr. 33.**

Gr. Berlin 18, 1 Tr. ist ein **sehr möblirtes Zimmer** mit **Kammer** zu **vermieten** und **sofort** oder **später** von **1-2 Damen** oder **Herren** zu beziehen.

3 Stuben, **2 R.** u. **Zub.** für **180 R** zu **vermieten** **Pfännerhöhe 11.**

Ein **Vertheilt** für **Salzarbeiter** **sofort** oder **zum 1. Januar** zu bez. **Geiststraße 24.**

Zu vermieten eine **mittl. herrschaftl. Wohnung**, **1. Etage**, u. **1. April 75** zu beziehen **Parz 10a.**

2 freundliche Logis, à **45 R**, zu verm. **Feldstraße 9.**

Möbl. Stube u. **R.** **Geiststr. 67** i. **R.**

3 möbl. Stube mit **Cabinet** vom **ersten** **November** ab zu **vermieten** **Frändensstraße 3, III.**

Fr. möbl. Zimmer mit **Cabinet** an **1-2 Herren** zu **vermieten** **gr. Steinstraße 44, 1 Tr.**

Fr. möbl. Wohnung **gr. Ulrichstr. 28.**

Freundlich möbl. Stube mit **Cabinet** ist zu **vermieten** **Kammichstraße 8, II.**

Ein **gut möblirtes Stube** u. **Kammer**, **1 Treppe**, ist zu **vermieten**. Näheres in der **Reichnerischen Restauration**, **Barfüßerstraße.**

Ein **Herr** findet **Logis** **gr. Sandberg 3.**

Ein **sehr möblirtes Zimmer** mit **Entrée** ist zu **beziehen** **gr. Ulrichstr. 45, 2 Tr.**

2 feine möbl. Stuben nebst **Kammern** **und ganz** in der **Nähe** des **landwirthschaftlichen Instituts** **sofort** zu **vermieten** **Sophienstr. 1b, 1. Etage.**

Fein möbl. Stuben mit **Cabinet** sind in der **Nähe** des **landwirthschaftl. Instituts** zu **vermieten** **Carlstraße 11, 1 Tr.**

Ein **gut möbl. Zimmer** nebst **Schlafkab.** zu **vermieten** **Paradeplatz 2, 2 Tr.**

Gut möbl. St. u. R. an **1** oder **2 Herren** zu **vermieten** **Niemeghstr. 4, 1 Tr.**

Möbl. Stube mit **Kammer** zu **vermieten** **Schülerhof 10**, nahe am **Markt.**

Fein möbl. Garçon-Logis, **1 Treppe** hoch, **Preis 8 Thlr.** pro **Monat**. Näheres **gr. Ulrichstrasse 53**, im **Laden**, bei **Herrn Optikus Hagedorn.**

Ein **großes, schönes Zimmer** ist **noch** für **Mittwoch** und **Sonnabend** an **Gesellschaften** **abzugeben** **Berggasse 3.**

Ein **möbl. St.** nebst **R.** ist an **e. anständ.**, **ruh. Herrn 1. Oct.** zu verm. **Reisstraße 5, p.**

Ein **möblirtes Stube** nebst **Kabinet**, und **eine möblirte kleinere Stube** sind zu **vermieten** **Markt 6.**

Fr. möbl. Stube **Rathswerder 3a, II.**

Möbl. Stube **sof. zu v.** **gr. Berlin 8.**

Möbl. Wohnung **fl. Ulrichstraße 6, II.**

Ein **anst. j. Mann** findet **Wohnung** u. **Kost** **Parz 43, I.**

Stube mit **2 Betten** zu verm., **hölzernes Bett** zu verkaufen **Leipzigerstraße 81.**

Ein **sehr möblirtes Wohnung**, **2 Stuben**, **nach** der **neuen Promenade** **legen**, ist an **einen** oder **2 Herren** mit oder **ohne Bett** **preiswerth** zu **vermieten**. Näheres **neue Promenade 8, part.**

Frbl. möbl. Stube an **1-2 Herren** **sofort** zu **vermieten** **Barfüßerstraße 16.**

Schleuniger Absatz!

Von einem kgl. Hoflieferanten bin ich eben in Besitz gekommen von 600 Stück der feinsten neuesten Kleiderstoffe in Wolle, welche einen realen Werth von 5-6 Thlr. haben, jetzt nur für 3 Thlr. verkauft werden.
1, gr. Ulrichsstr. Gundermann, gr. Ulrichsstr. 1.

im Hause des Herrn Hampke.

Die Berliner Damenmäntel-, Paletots- und Jacken-Fabrik
 in allen Neuheiten der Façon, befindet sich immer nur **gr. Ulrichstraße 1, im Hause des Hrn. Hampke.**

Sämmtliche Putzartikel für Modistinnen

als Hutfaçons, Bänder, Hutshawls, Blumen, Federn und Agraffen
 empfehlen in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

A. Huth & Co.



8. gr. Steinstr. 8.

Prima Magdeb. Sauertohl Boltze.

Havanna-Cigarren!

La Reyna, kräftig, 2 Stück 1 1/4 Sgr.,
 Partagas, mild, 2 Stück 1 1/4 Sgr.,
 Germania, kräftig, 2 Stück 10 Sgr.,
 La Regarda, kräftig, 2 Stück 1 Sgr.
 empfiehlt **C. Rothenburg**, Königsplatz 6.

Türkische Cigarretten,

2 Stück 1, 2, 3, 4, 5, 6 Sgr. empfiehlt
C. Rothenburg,
 Königsplatz 6.

Schrotenschnitz Fleischerstraße 3, D., I.

Circa 30 Stück Kanarienvögel (jung und alt) sind im Ganzen oder Einzelnen billig zu verkaufen
 Bräderstr. 14, 1 Tr.

Gardinenreste

werden billig ausverkauft
 bel

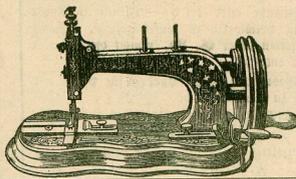
A. Huth & Co.

Gute Speisekartoffeln und sehr wohlschmeckende Wepfel zu haben bei
W. Edel, gr. Wallstraße 42.

Oberhemden,
 in weiss und bunt,
Kragen,
Manschetten,
Einsätze,
Chemisettes,
Shlipse,
 das Neueste
 an Preisen.
 billigsten

Fr. H. Lauterhahn
 Leipzigerstraße 89.

Fertige Ausstattungen für neugeborene Kinder
 halte stets auf Lager **Emilie Schmidt**, gr. Ulrichsstr. 23.
 Bestellungen auch nach Auswärts werden gut und solid ausgeführt.



Nähmaschinen,

der bewährten Systeme,
 empfehle unter Garantie für
 Familien und Gewerbetreibende
Carl Beseler,
 gr. Ulrichstraße 8.

Avis.

Nachdem es mir gelungen ist, einen Vertrag mit der größten mechanischen Weberei für Bettzeug und Inlett abzuwickeln bin ich in der Lage von heute ab
 1/4 breite Bettbezüge mit 3 1/2 Sgr.,
 1/4 do. do. mit 3 1/2 Sgr.,
 1/4 do. do. mit 4 1/2 und 5 Sgr.

die lange Elle

was nach der neuen Geschäftsmethode per 1/2 Meter 2 1/4, 2 3/4, 3 1/2 bis 4 Sgr. bedeutet. Ferner empfehle ich wollene Strickjaden, beste Qualität, nicht mottig und fein Shoddy, Stück 25 Sgr.

H. Wolfenstein,
Central-Verkaufs-Pazar

im Laden zur „Stadt Zürich“.

500 Stück der feinsten engl. reinwollenen Plaid-Shawls

welche früher 6 Thlr., jetzt nur 2 1/2 Thlr., werden verkauft

1, gr. Ulrichstraße 1. Gundermann 1, gr. Ulrichstraße 1.

im Hause des Herrn Hampke.

